

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit rechtschaffenem Hertzen Zu seinem Jesu sich nahende Sünder

Schmolck, Benjamin

Chemnitz, 1799

VD18 12127264

Die I. Andacht. Die über Vergebung der Sünden getröstete und erfreute
Seele.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-202595

brauchen, und an Gottes Statt mich von meinen Sünden los zu zählen: auch zu mehrerer Versicherung dessen, und zu Stärkung meines schwachen Glaubens, den wahren Leib und Blut meines Erlösers darzureichen. Wiederfähret mir diese Gnade, so werde ich meiner Bürde entlediget und meine Gebeine fröhlich werden, die so zerschlagen sind. Ja, ich werde an meiner Seelen gesund und ewig gerecht und selig werden. Darzu verhandle mir das theure Verdienst Jesu Christi, meines Erlösers, Amen.

III. Nach der Beichte, in der Kirche.

Die 1. Andacht.

Die über Vergebung der
Sünden getröstete und erfreute
Seele.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in
mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe
den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht
was

Was er dir Gutes gerhan hat. Der dir alle deine Sünden vergeben, und alle deine Gebrechen geheilet; der dein Leben vom Verderben erlöset, und dich gekröhnet hat mit Gnade und Barmherzigkeit.
Psalm 103, v. 1 - 4.

Ist Freude im Himmel bey den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße thut: Sollte denn ich im Geiste nicht für gutem Muthen jauchzen, da der Buß-Seegen mich selber beseeliget! Ach! ich danke dir, HERR, daß du zornig bist gewesen, über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich. Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht. Denn Gott der Herr ist meine Stärke, und mein Psalm, und mein Heil. Ich habe mit Freuden Wasser geschöpft aus dem Heil-Brunnen. Nun habe ich erfahren, daß Gott nicht Lust hat am Verderben des Sünders; sondern predigen läßt Buße und Vergebung der Sünden,

ben, allen, die sich zu ihm kehren. Nun ist der Stein, der mich auf den Herzen gedrückt, weggewälzet. Nun sind die Brandmähle, die mein Gewissen geschändet, ausgewaschen. Nun ist meine Seele aus der Angst, darinnen sie lagte, gerissen. Ich bin gerecht und rein, ich bin erwählet, und ist nichts verdammliches an mir, dieweil ich in Christo Jesu bin.

Nun kann ich sagen: mein Gewissen heißt mich nicht meines ganzen Lebens halber. Denn alle Ungerechtigkeit des Lebens ist weggenommen, und ich bin nun eine ganz erneuerte Creatur meines Gottes. Ich war elend, Gott aber hat mir geholfen: Ich war ein Sünder, und Gott hat mich gerechtfertiget. Ich war abgewichen, und Gott hat mich wieder angenommen. Ich war verdammet, und Gott hat mich selig gemacht. Ach Herr, was ist der Mensch, der Wurm,
 F daß

daß du sein gedenkest? Und das Menschen-Kind, die Made, daß du es so achtest? O wie lieblich sind deine Tröstungen, wie gnädig deine Züchtigungen, wie wahrhaftig deine Verheißungen! Unermeßlich ist deine Gnade, überschwenglich deine Liebe, unerforschlich deine Güte, unergründlich deine Barmherzigkeit, denn alles ist wie du selber bist. Darum lobet dich meine Seele, dich rühmet mein Geist, dich preiset mein Herz, dir danket mein Mund, und, alle meine Kräfte freuen sich in dir. Jauchzet ihr Himmel! freue dich, Erde! lobet ihr Berge, mit Jauchzen! denn der Herr hat sein Volk getröstet, und erbarmet sich seiner Elenden.

Kommet doch her zu mir alle, die ihr GOTT fürchtet, alle die ihr Jesum lieb habt, ich will erzählen, was er an meiner Seelen gethan hat. Sie war todt in Sünden und siehe, sie le-
bet

bet in seiner Gerechtigkeit. Ich war in Stricken des Verderbens verwickelt, und er hat mich loß gemacht. Ich war aus seiner Gnade gefallen, und er hat den Bund seines Friedens mit mir verneuert. Er hat meine Finsterniß licht gemacht, und meine Traurigkeit in Freude verwandelt. Sein Wort hat mich getröstet, sein Blut hat mich gereiniget, sein Verdienst ist mir zugerechnet. Nun bin ich in ihm gerecht, so ist mir kein Gesetz gegeben, das mich verklagen; nun bin ich in ihm versöhnet, so ist keine Schuld da, die mich verdammet; nun bin ich mit ihm eins worden, so ist keine Gewalt, die mich von seiner Liebe trennen kann. Ach mein Herr Jesu, möchte doch mein Herz in Liebe gegen dich feurig brennen, und in Loben und Danken deines Nahmens zerfließen. Lobet mit mir meinen Jesum, ihr seine Engel, ihr starken Heiden, die ihr seinen Befehl

ausrichtet, daß der Preis seiner Liebe im Himmel und auf Erden erhalte.

Und du, o Gott heiliger Geist! du hast das Herz mit deinem Troste voll gemacht, wie sollte nicht der Mund dessen mit Freude und Ruhm übergehen? Du hast in mir erweket eine geistliche Traurigkeit, welche gewürket eine Reue über meine Sünde, die mich nicht gereuet wie sollte ichs vergessen? Du hast das Wort der Absolution in mir kräftig gemacht, daß ich durch die Vergebung der Sünden, nunmehr eben so heilig und selig bin als ich in der Taufe gewesen, wie sollte ichs verschweigen? und für guten Muth nicht ausrufen: Der Herr hat großes an mir gethan, daß bin ich fröhlich! denn durch die Sünde verderbten Tempel des Herzens hast du wieder zu deiner heiligen Wohnung zugerichtet, wie sollte ich dir dasselbe nicht zu einer beständigen Behausung überlassen?

Hilf

Hilf mir nur, hilf die sündlichen Lüste dämpfen, die bösen Begierden überwinden, meinen Willen brechen, den alten Adam tödten, das Fleisch kreuzigen, und den Untugenden widerstreben, damit der alte Mensch je mehr und mehr verwesen, und der inwendige neue Mensch von Tage zu Tage zunehme, daß ich Gott wohlgefällig in der Wiedergeburt wandeln möge.

O Dreheiniger GOTT! laß mich die heutige Gnade noch täglich für deinen Augen finden. Weise mir deinen Weg, daß ich wandele in deiner Wahrheit. Erhalte meinen Gang auf deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten. Rüste mich aus mit Kraft aus der Höhe, damit ich den Glauben und ein gut Gewissen behalte, den befleckten Rock des Fleisches hasse, und das verheißene ewige Erbe empfahe. Erhalte mein Herz